

Englisch-Deutsch

Fachbegriffe Versicherungswesen

Harvey W. Rubin

 Springer

Harvey W. Rubin

Fachbegriffe
Versicherungswesen

Dictionary of
Insurance Terms

Harvey W. Rubin

Dictionary of Insurance Terms

– over 3000 terms of U.S. market –

English – German

SPRINGER FACHMEDIEN WIESBADEN GMBH

Harvey W. Rubin

Fachbegriffe Versicherungswesen

– über 3000 Fachbegriffe des
US-amerikanischen Marktes –

Englisch – Deutsch

SPRINGER FACHMEDIEN WIESBADEN GMBH

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Rubin, Harvey W.:

Fachbegriffe Versicherungswesen : über 3000 Fachbegriffe des
US-amerikanischen Marktes ; englisch-deutsch / Harvey W.
Rubin. – Wiesbaden : Gabler, 1994

Parallelsacht.: Dictionary of insurance terms

NE: HST

ISBN 978-3-322-89522-6 ISBN 978-3-322-89521-9 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-89521-9

© Springer Fachmedien Wiesbaden 1994

Ursprünglich erschienen bei Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th.
Gabler GmbH, Wiesbaden 1994.

Lektorat: Brigitte Stolz-Dacol

Translated from the English **DICTIONARY OF INSURANCE TERMS**, 2nd edition
by Harvey W. Rubin, Copyright © 1991 by Barron's Educational Series, Inc. Published
by arrangement with Barron's Educational Series, Inc., Huppauge, New York
11788.



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Höchste inhaltliche und technische Qualität ist unser Ziel. Bei der Produktion und Verbreitung unserer Bücher wollen wir die Umwelt schonen: Dieses Buch ist auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Die Einschweißfolie besteht aus Polyäthylen und damit aus organischen Grundstoffen, die weder bei der Herstellung noch bei der Verbrennung Schadstoffe freisetzen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Übersetzung: Klaudia Solbach, Bergisch Gladbach

Umschlaggestaltung: Schimpf und Partner, Wiesbaden

Satz: Satzstudio RESchulz, Dreieich-Buchsschlag

Inhalt

Vorwort und Danksagung	VII
Benutzungshinweise	XI
Begriffe	1
Abkürzungen und Akronyme	1097
Wörterverzeichnis Deutsch – Englisch	1109

Contents

Preface and Acknowledgments	IX
How to Use This Book Effectively	XIII
Terms	1
Abbreviations and Acronyms	1097
Glossary German/English	1109

Vorwort

Versicherungen sind ein Finanzinstrument, nicht mehr und nicht weniger. Dieses Finanzinstrument spielt eine entscheidende Rolle bei der persönlichen und der geschäftlichen Finanzplanung.

Im persönlichen Bereich übersteigen die Beträge, die eine Einzelperson im Laufe ihres Lebens für Versicherungen ausgibt, alle anderen Ausgaben, einschließlich derer beim Kauf eines Hauses. Jeder diese Aussage betreffende Zweifel kann durch Aufaddieren der jährlichen Prämienzahlungen für Lebensversicherung, Krankenversicherung, Rentenversicherung, Sozialversicherung, private Rentenversicherung, Keogh Plan, Kfz-Versicherung, Hausbesitzer- oder Mieterversicherung, Berufshaftpflicht- und Globalhaftpflichtversicherung beseitigt werden. Einzelpersonen machen diese Ausgaben jedoch gewöhnlich ohne hinreichende Kenntnis der erworbenen Versicherungsdienstleistung.

Die gleiche Situation herrscht im wesentlichen in der Geschäftswelt vor. In den meisten Fällen übersteigen die Beiträge zu den verschiedenen Versicherungen andere geschäftliche Betriebsausgaben. Die Beiträge zu den freiwilligen Sozialleistungen werden in den USA auf 30 bis 45 Cent pro Dollar Gehalt eines Beschäftigten geschätzt. Wenn man diese Ausgaben zu den Kosten anderer geschäftsbedingter Ausgaben, wie der Berufsunfallversicherung, durch Versicherungen finanzierte Kauf-/Verkaufsvereinbarungen, Schlüsselpersonenversicherung, Unternehmenssachversicherung, Unternehmenshaftpflichtversicherung und andere Sonderversicherungen für Unternehmen, hinzufügt, so können die Gesamtkosten überwältigend sein. Und die Entscheidungen über den Abschluß von Unternehmensversicherungen werden erstaunlicherweise oft ohne hinreichende Grundkenntnisse über die verschiedenen erhältlichen Versicherungsdienstleistungen getroffen.

Eine Funktion des Wörterbuchs für versicherungstechnische Fachbegriffe von Barron's ist es somit, Einzelpersonen als Referenzquelle für Entscheidungen über persönliche und Geschäftsversicherungsvorhaben zu dienen. Das Wörterbuch beinhaltet knappe Definitionen und Beispiele derjenigen Fachbegriffe, die dem Verbraucher im Bereich Versicherungen auf allen Ebenen mit größter Wahrscheinlichkeit begegnen werden. Die Versicherungsbranche ändert sich schnell. In den letzten Jahren sind mehr neue Versicherungsdienstleistungen am Markt angeboten worden als in allen vorhergehenden Jahren zusammen. Das Wörterbuch enthält Definitionen und anschauliche Beispiele dieser aktuellen Angebote sowie der traditionellen Produkte. Querverweise erlauben es dem Leser, Variationen noch zu definierender Fachbegriffe und anderer relevanter Definitionen zu untersuchen.

Ein weiterer Grund für die Existenz des Wörterbuches versicherungstechnischer Fachbegriffe von Barron's ist, den Praktikern, die eindeutige, technisch

exakte Antworten zu Fragen der Terminologie des Versicherungs- und Risikomanagements benötigen, eine Referenzquelle zu geben. Die in diesem Bereich Tätigen werden in diesem Wörterbuch ein einfach zugängliches Nachschlagewerk praktisch aller Fachbegriffe, die im täglichen Geschäftsbetrieb gebraucht werden, finden. Das Spektrum der abgedeckten Versicherungsaktivitäten reicht von der Versicherung des Risikos durch die Zentrale bis zur tatsächlichen Vermarktung und dem Vertrieb des Versicherungsproduktes, um das Risiko zu schützen.

Der Versicherungsagent kann dieses Wörterbuch als hilfreich bei der Vermarktung und Bedienung von Versicherungsdienstleistungen empfinden. Viele Kunden haben viele Fragen, die die Merkmale verschiedener Versicherungsdienstleistungen, sowohl neuer als auch traditioneller, auf dem Markt betreffen. Dieses Wörterbuch kann als Ergänzung zu den Verkaufsunterlagen verwendet werden, um diese Fragen sowie auch Anfragen über die Bedienung zu beantworten. Schnelle und genaue Antworten auf diese Fragen können manchmal den Unterschied zwischen Vertragsabschluß und Nicht-Abschluß bedeuten.

Danksagung

Der Autor möchte der Rezensentin, Diane Orvos vom American Council of Life Insurance, für ihre Beiträge danken. Ihre zahlreichen in die Tiefe gehenden Kommentare waren von großer Wichtigkeit für die fachliche Genauigkeit des Manuskripts. Milton Amsel glättete und schärfte den Stil des Autors und schlug viele bedeutungsvolle Änderungen vor, dank derer dieses Buch gewonnen hat. Don Reis and Sally Strauss von Barron's waren von unschätzbarem Wert, das Manuskript in seine endgültige Fassung zu bringen. Die professionelle Einstellung von Gen Nash beim Schreiben und bei der Korrektur der zahlreichen Fehler des Autors im Verlaufe der Vorbereitung machten die Präsentation des Manuskriptes möglich. Schließlich möchte der Autor seiner Frau Ofie and seinem Sohn Jack für die anhaltende Inspiration danken.

Harvey W. Rubin

Preface

Insurance is a financial instrument – nothing more, nothing less – which plays a critical role in both personal and business financial planning.

On the personal level, the money an individual spends for insurance over a lifetime surpasses all other types of expenditures – including the purchase of a home. Any doubt concerning this statement can be dispelled by adding up the premium payments made yearly for life insurance, health insurance, pension plan, social security, individual retirement account or Keogh Plan, automobile insurance, homeowners or tenants insurance, professional liability insurance, and umbrella liability insurance. Yet, the individual makes these expenditures usually without adequate knowledge of the insurance product purchased.

Essentially the same situation exists in the business world. Contributions paid into various insurance coverages in most instances exceed other business operating expenses. Employee benefit plan contributions alone have been estimated to range between 30–45 cents for each dollar of salary paid to an employee. When added to the cost of other business related insurance expenditures such as workers compensation, buy-sell insurance funded agreements, key person insurance, business property coverage, business liability insurance, and other business specialty insurances coverages, the total cost can be overwhelming. And, astonishingly, the business insurance purchase decision is also frequently made without sufficient basic knowledge of the various insurance products available.

Thus, one function of Barron's *Dictionary of Insurance Terms* is to serve as a reference source for individuals making personal and business insurance planning decisions. The Dictionary provides concise definitions and examples of those terms most likely to confront the insurance consumer on all levels. The insurance field is rapidly changing. More new insurance products have reached the marketplace in the last few years than in all previous years combined. The Dictionary contains definitions and illustrative examples of these "state of the art" offerings as well as of the traditional products. Cross references allow the reader to research variations of the terms to be defined and other relevant definitions.

Another reason for the existence of Barron's *Dictionary of Insurance Terms* is to provide a reference source for practitioners who require succinct, technically accurate answers to insurance and risk management terminology questions. Professionals in the field will find the Dictionary to be a readily accessible reference source for virtually all terms that are used in the everyday conduct of business. The spectrum of insurance activities that is covered ranges from the home office underwriting of the risk to the actual marketing and distribution of the insurance product to protect the risk.

The insurance agent may even find the Dictionary to be useful in marketing and servicing insurance products. Many clients have numerous questions concerning the characteristics of the various insurance products on the market, both new and traditional. The Dictionary can be used as a supplement to the sales literature to answer these questions as well as inquiries about servicing. Fast, accurate responses to these questions can sometimes mean the difference between closing and not closing a sale.

Acknowledgments

The author would like to acknowledge the contributions made by the reviewer, Diane Orvos of the American Council of Life Insurance. Her many in-depth comments have been of great importance to the technical accuracy of the manuscript. Milton Amsel smoothed and sharpened the author's prose and suggested many meaningful changes that have greatly enhanced the final work. Don Reis and Sally Strauss of Barron's have been invaluable in bringing the manuscript to its final form. Gen Nash's highly professional commitment to typing and correcting the author's many errors along the way has made the presentation of the manuscript possible. Finally, the author wishes to thank his wife, Ofie, and son, Jack, for continuing to be an inspiration.

Harvey W. Rubin

Benutzungshinweise

Alphabetisierung: Alle Einträge sind nach dem Alphabet nach Buchstaben und nicht nach Wörtern geordnet. **Age Setback** folgt zum Beispiel **Agent of Record**, und **All Risks** folgt **Allocation of Assets**. In einigen Fällen (wie **NAIC acts and regulations**) erscheinen Abkürzungen zusätzlich zu der separaten Liste der Abkürzungen und Akronyme im hinteren Teil des Buches auch als Eintragungen im Haupttext. Dies geschieht dann, wenn die Kurzform und nicht der formelle Name im normalen Gebrauch der Branche vorherrscht. **NAIC** zum Beispiel wird normalerweise gebraucht, wenn von der „National Association of Insurance Commissioners“ die Rede ist, der Eintrag befindet sich somit unter **NAIC**. Zahlen und Zeichen sind so alphabetisch geordnet, als wären sie ausgeschrieben.

Viele Wörter haben ausgeprägt unterschiedliche Bedeutungen, je nach Kontext, in dem sie gebraucht werden. Die verschiedenen Bedeutungen eines Fachbegriffes werden unter einer numerischen oder funktionalen Unterüberschrift angegeben. Die Leser müssen den für ihren Zweck relevanten Kontext bestimmen.

Abkürzungen und Akronyme: Eine separate Liste von Abkürzungen und Akronymen findet sich im Anhang des Wörterbuchs.

Querverweise: Um das Verständnis eines Fachbegriffes zu erweitern, wird manchmal auf verwandte oder entgegengesetzte Termini verwiesen. Die Querverweise sind mit einem Verweispeil gekennzeichnet und erscheinen entweder im Text der Eintragung (oder des Untereintrags) oder am Ende. Diese Begriffe sind nur beim erstmaligen Erscheinen im Text mit einem Verweispeil gekennzeichnet. Wo ein Begriff vollständig durch einen anderen Begriff definiert wird, wird ein Verweis statt einer Definition angegeben, z. B. **Producer** → **Agent**.

Kursivdruck: Kursivschrift wird generell gebraucht, um herauszustellen, daß ein Wort oder eine Wendung in der Branche eine bestimmte Bedeutung hat. Kursivdruck wird auch für die Titel von Publikationen verwendet.

Klammern: Klammern werden aus zwei Gründen in Eintragungstiteln gebraucht. Erstens, um anzuzeigen, daß ein anderer Begriff identisch oder sehr eng verwandt mit dem eingetragenen Ausdruck ist, z. B. **Benefits of Business Life and Health Insurance (Key Person Insurance)**. Der zweite Grund ist, anzuzeigen, daß eine Abkürzung genauso häufig wie der Ausdruck selbst verwendet wird, z. B. **Federal Trade Commission (FTC)**.

Besondere Definitionen: Das Wörterbuch schließt Organisationen und Vereinigungen, die eine aktive Rolle in der Branche spielen, mit einer kurzen Angabe ihrer Aufgabe ein.

How to Use This Book Effectively

Alphabetization: All entries are alphabetized by letter rather than by word, so that multiple-word terms are treated as single words. For example, **Age Setback** follows **Agent of Record**, and **All Risks** follows **Allocation of Assets**. In some cases (such as **NAIC** acts and regulations), abbreviations appear as entries in the main text, in addition to appearing in the back of the book in the separate listing of Abbreviations and Acronyms. This occurs when the short form, rather than the formal name, predominates in the common usage of the field. For example, **NAIC** is commonly used in speaking of the “National Association of Insurance Commissioners”; thus, the entry is at **NAIC**. Numbers in entry titles and the ampersand are alphabetized as if they were spelled out.

Many words have distinctly different meanings, depending upon the context in which they are used. The various meanings of a term are listed by numerical or functional subheading. Readers must determine the context that is relevant to their purpose.

Abbreviations and Acronyms: A separate list of abbreviations and acronyms follows the Dictionary.

Cross-References: To add to your understanding of a term, related or contrasting terms are sometimes cross-referenced. The cross-referenced term is marked with an arrow of reference either in the body of the entry (or subentry) or at the end. These terms are marked with an arrow of reference only the first time they appear in the text. Where an entry is fully defined by another term, a reference rather than a definition is provided – for example: **Producer** → Agent.

Italics: Italic type is generally used to highlight the fact that a word or phrase has a special meaning to the trade. Italics are also used for the titles of publications.

Parentheses: Parentheses are used in entry titles for two reasons. The first is to indicate that another term has a meaning identical or very closely related to that of the entry word; for example, **Benefits of Business Life and Health Insurance (Key Person Insurance)**. The second reason is to indicate that an abbreviation is used with about the same frequency as the term itself; for example, **Federal Trade Commission (FTC)**.

Special Definitions: Organizations and associations that play an active role in the field are included in the Dictionary along with a brief statement of their mission.

A

AAM

→ Associate in Automation Management (AAM)

Abandonment and Salvage

Legal status giving an insurance company all rights to an insured's property. The → Abandonment Clause is usually found in → Marine Insurance and not in other → Property insurance policies such as the → Homeowners Insurance Policy and the → Special Multiperil Insurance (SMP) policy. An insured may wish to abandon the hull of a ship if the cost of protecting it exceeds its value. The insured must notify the insurance company of its intent to abandon property but the company is under no obligation to accept the abandoned property.

Abandonment Clause

In marine insurance, clause giving an insured the right to abandon lost or damaged property and still claim full settlement from an insurer (subject to certain restrictions). Two types of losses are provided for under abandonment clauses.

AAM

→ Associate in Automation Management (AAM)

Preisgabe und Bergung

Legal status, der einer Versicherungsgesellschaft alle Rechte am Besitz eines Versicherten gibt. Die → Abandonklausel findet man normalerweise in der → Transportversicherung und nicht in anderen Sachversicherungspolicen wie der → Hausbesitzerversicherungspolice und der → Speziellen Vielgefahrenversicherung. Es kann sein, daß ein Versicherter die Fracht seines Schiffes preisgeben möchte, falls die Kosten für den Schutz seinen Wert übersteigen. Der Versicherte muß die Versicherungsgesellschaft über seine Absicht, seinen Besitz preiszugeben, informieren, die Gesellschaft ist jedoch nicht verpflichtet, das preisgegebene Gut anzunehmen.

Abandonklausel

Bei der Transportversicherung, Klausel, die einem Versicherten das Recht gibt, verlorenes oder beschädigtes Gut preiszugeben und dennoch den vollständigen Ausgleich vom Versicherer zu verlangen (unter dem Vorbehalt gewisser Einschränkungen). Die Abandonklausel sieht zwei Typen von Schäden vor:

1. *Tatsächlicher Totalschaden*: Das Gut ist

1. *Actual total loss*: property so badly damaged it is unrepairable or unrecoverable; clauses include fire, sinking, windstorm damage, and mysterious disappearance. For example, until the 1980s the *Titanic*, which sank off Newfoundland in 1912, was deemed to be unrecoverable and the Commercial Union Insurance Company had paid its owners for their loss due to sinking. Owners of ships that mysteriously disappeared in the Bermuda Triangle have been able to collect insurance proceeds. Disappearance of pleasure craft due to drug pirates has resulted in indemnification of owners through insurance proceeds.

2. *Constructive total loss*: property so badly damaged that the cost of its rehabilitation would be more than its restored value. For example, a ship and/or its cargo is damaged to such a degree that the cost of repair would exceed its restored value. The insured can abandon the property if (a) repair costs are greater than 50% of the value of the property after it has been repaired and (b) the insurance company agrees to the insured's intent to abandon.

so stark beschädigt, daß es nicht zu reparieren oder nicht zu bergen ist. Ursachen schließen Feuer, Versinken, Sturmschaden und mysteriöses Verschwinden ein. Bis in die 80er Jahre galt z.B. die *Titanic*, die 1912 vor Neufundland gesunken war, als nicht bergbar, und die Commercial Union Insurance Company zahlte wegen Verlustes durch Versinken an die Besitzer. Die Eigner von Schiffen, die unter mysteriösen Umständen am Bermuda Dreieck verschwanden, konnten Versicherungsleistungen kassieren. Das Verschwinden von Vergnügungsbooten wegen Drogenpiraten führte zur Entschädigung der Besitzer durch Versicherungsleistungen.

2. *Konstruierter Totalschaden*: Das Gut ist so stark beschädigt, daß die Wiederherstellungskosten höher wären als sein wiederhergestellter Wert. Ein Schiff und/oder seine Fracht sind beispielsweise in solch einem Umfang beschädigt, daß die Reparaturkosten den wiederhergestellten Wert übersteigen würden. Der Versicherte kann das Gut preisgeben, wenn (a) die Reparaturkosten 50 % des Wertes des Guts nach Reparatur übersteigen und (b) die Versicherungsgesellschaft der Preisgabeabsicht des Versicherten zustimmt.

Absolute Assignment

→ Assignment Clause

Offene Forderungsabtretung

→ Abtretungsklausel

Absolute Beneficiary

→ Beneficiary; → Beneficiary Clause

Absolute Liability

Liability without fault; also known as *liability without regard to fault* or *strict liability*. Absolute liability is imposed in various states when actions of an individual or business are deemed contrary to public policy, even though an action may not have been intentional or negligent. For example, in product liability, manufacturers and retailers have been held strictly liable for products that have caused injuries and have been shown to be defective, even though the manufacturer or retailer was not proven to be at fault or negligent. In many states the owner of an animal is held strictly liable for injuries it may cause, even though it does not have a past history of violence.

Abusive Tax Shelter

Illegal tax deduction (as determined by the Internal Revenue Service) taken under the auspices of a limited partnership. One abuse of taxes is inflating the value of purchased assets far beyond their fair market value. Once the IRS determines that tax deductions are illegal, participants in the limited partnership are subject to the payment of back taxes,

Absoluter Begünstigter

→ Begünstigter; → Begünstigtenklausel

Unbeschränkte Haftpflicht

Haftpflicht ohne fehlerhaftes Verhalten, auch als *Haftung unabhängig vom Verschulden* oder *strikte Haftpflicht* bekannt. Die unbeschränkte Haftung gilt in verschiedenen Staaten der USA, wenn Handlungen einer Einzelperson oder eines Unternehmens als im Widerspruch zur öffentlichen Politik stehend angesehen werden, obwohl diese Handlung nicht beabsichtigt oder fahrlässig gewesen sein mag. Bei der Produkthaftung z.B. wurden Hersteller und Einzelhändler für Produkte, die Verletzungen verursachten und sich als defekt herausstellten, streng haftbar gemacht, auch wenn Herstellern und Einzelhändlern nicht nachgewiesen werden konnte, daß sie fehlerhaft oder fahrlässig handelten. In vielen Staaten werden Besitzer von Tieren für die Verletzungen, die dieses Tier verursachen mag, streng haftbar gemacht, auch wenn das Tier in der Vergangenheit nicht gewalttätig war.

Steuermissbrauch

Illegaler Steuerabzug (wie von der Internal Revenue Service (IRS = Einkommensteuerverwaltung) festgestellt), die unter dem Schutz einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung vorgenommen wird. Eine Form des Steuermissbrauchs ist die Bewertung gekaufter Anlagegüter weit über deren gerechtfertigtem Marktwert. Sobald die IRS feststellt, daß Steuerabzüge illegal sind, müssen die Gesellschafter einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung rückwirkende Steuern, die auf die rück-

interest due on the back taxes, and penalties.

Accelerated Depreciation

Method in which larger amounts of depreciation are taken in the beginning years of the life of an asset and smaller amounts in later years. The objective is to defer taxes legally, thereby allowing funds to be retained by a business to finance growth.

Accelerated Option

Life insurance → Policy Provision under which the → Policyholder may apply the accumulated cash value, in the form of a single premium payment, to pay up the policy or to mature the policy as an endowment.

Acceleration Life Insurance

Policy under which a portion of the → Death Benefit (generally 25%) becomes payable to the insured for a specified medical condition prior to death. The purpose of the accelerated death benefit is to provide funds necessary to finance medical costs to extend the life of the insured. Upon proof of a specified medical condition, the insurance company will pay 25% of the death benefit. When the insured dies, the remainder of the death benefit is paid to the → Beneficiary, just as under a traditional life insurance policy.

wirkenden Steuern fälligen Zinsen sowie Strafen zahlen.

Vorzeitige Abschreibung

Eine Methode, bei der in den Anfangsjahren eines Anlagegutes größere Abschreibungsbeträge und in den späteren Jahren kleinere Abschreibungsbeträge gewählt werden. Das Ziel ist es, Steuerzahlungen legal zu verschieben und es einem Unternehmen somit zu erlauben, Finanzmittel zur Finanzierung von Wachstum zurückzuhalten.

Beschleunigte Option

→ Policenbestimmung bei Lebensversicherungen, nach der der → Policenbesitzer den akkumulierten Barwert in Form einer einzigen Prämienzahlung verwenden kann, um die Police vollständig zu bezahlen oder um den Vertrag als Vermächtnis zur Reife zu bringen.

Beschleunigte Lebensversicherung

Police, bei der ein Teil der → Todesfallleistungen (im allgemeinen 25 %) aufgrund einer bestimmten medizinischen Bedingung vor dem Tod an den Versicherten zahlbar werden. Der Zweck der vorverlegten Todesfallleistung ist es, notwendige Geldmittel zur Finanzierung medizinischer Kosten zur Verfügung zu stellen, um das Leben des Versicherten zu verlängern. Bei Nachweis eines bestimmten medizinischen Zustandes zahlt die Versicherungsgesellschaft 25 % der Todesfallleistung. Wenn der Versicherte stirbt, wird der verbleibende Rest der Todesfallleistung an den → Begünstigten gezahlt, wie dies bei jeder traditionellen Lebensversicherungspolice der Fall ist.

Accelerative Endowment

Life insurance policy option under which the → Dividends which have → Accrued may be applied to mature the policy as → Endowment Insurance.

Acceptance

Agreement to an offer, in contract law, thus forming a contract. For insurance contracts, the insurer usually acknowledges willingness to underwrite a risk by issuing a policy in exchange for a premium from an applicant.

Accident

Unexpected, unforeseen event not under the control of an insured and resulting in a loss. The insured cannot purposefully cause the loss to happen; the loss must be due to pure chance according to the odds of the laws of probability. For example, under a → Personal Automobile Policy (PAP) if an accident occurs, the insured is covered for loss due to his/her negligent act or omissions resulting in bodily injury or property damage to another party.

Accidental Death and Dismemberment Insurance

Form of accident insurance which indemnifies or pays a stated benefit to insured or

Beschleunigte Versicherung auf den Erlebensfall

Option einer Lebensversicherungspolice, bei dem die → Dividenden, die → Ange wachsen sind, dazu verwendet werden können, den Vertrag als → Lebensversicherung auf den Erlebensfall zur Reife zu führen.

Annahme

Zustimmung zu einem Angebot, die im Vertragsrecht somit einen Vertrag bildet. Bei Versicherungsverträgen bekundet der Versicherte gewöhnlich seine Bereitschaft, ein Risiko zu versichern, durch Ausgabe einer Police im Austausch gegen eine Prämie von einem Antragsteller.

Unfall

Unerwartetes, nicht vorhergesehenes Ereignis, welches nicht unter der Kontrolle eines Versicherten ist und einen Schaden zum Ergebnis hat. Der Versicherte kann den Schaden nicht willentlich herbeiführen, der Schaden muß rein zufällig aufgrund der Unwägbarkeiten der Wahrscheinlichkeitsgesetze erfolgen. Wenn sich z. B. bei der → Privat-Kfz-Versicherungspolice ein Unfall ereignet, ist der Versicherte gegen den Schaden durch seine/ihre fahrlässige Handlung oder Unterlassungen, deren Ergebnis eine Körperverletzung oder Beschädigung des Eigentums Dritter ist, abgesichert.

Unfalltod- und Verstümmelungsversicherung

Form einer Unfallversicherung, die entschädigt oder eine bestimmte Leistung an einen Versicherten oder seine/ihre

his/her beneficiary in the event of bodily injury or death due to accidental means (other than natural causes). For example, an insured's arm is severed in an accident. A predetermined schedule of payment is used to compensate the insured for this particular loss. The schedule also lists the sums payable for other parts of the body that may be lost, or for death by accident.

Accidental Death Benefit

→ Accidental Death Clause;
→ Riders; → Life Policies

Accidental Death Clause

In a life insurance policy, benefit in addition to the death benefit paid to the beneficiary, should death occur due to an accident. In *double indemnity*, twice the face value of the policy will be paid to the beneficiary; in *triple indemnity*, three times the face value is payable. Accidental death caused by war, aviation except as a passenger on a regularly scheduled airline, and illegal activities are generally excluded. Time and age limits are usually applicable, as for example, the insured must die within 90 days of the accident and be age 60 or less.

Begünstigten im Falle einer Körperverletzung oder im Falle des Todes durch Unfall (außer natürlichen Ursachen) festlegt. Wird z.B. der Arm eines Versicherten bei einem Unfall abgetrennt, wird eine festgesetzte Zahlungstabelle benutzt, um den Versicherten für diesen speziellen Verlust zu entschädigen. Die Tabelle listet auch die Beträge auf, die bei Verlust anderer Körperteile oder bei Unfalltod zahlbar sind.

Unfalltodeleistungen

→ Unfalltodklausel; → Besondere Versicherungsvereinbarungen; → Lebensversicherungspolizen

Unfalltodklausel

Bei der Lebensversicherung Leistungen, die zusätzlich zu den Todesfalleistungen an den Begünstigten gezahlt werden, sollte der Tod aufgrund eines Unfalls eintreten. Bei der *Doppelentschädigung* wird der zweifache Nennwert der Police an den Begünstigten bezahlt, bei der *Dreifachentschädigung* ist der dreifache Nennwert zahlbar. Durch Krieg verursachter Unfalltod, Tod beim Fliegen, außer als Passagier bei fahrplanmäßig verkehrenden Fluglinien, und illegale Handlungen sind generell ausgeschlossen. Gewöhnlich kommen Zeit- und Altersbegrenzungen zur Anwendung, wie z. B., daß der Versicherte innerhalb von 90 Tagen nach dem Unfall sterben muß oder 60 Jahre oder jünger sein muß.